

**Anlage 1 zum LV**  
**Allgemeine Regelungen, Formblätter**

Bearbeitungsstand: 22.04.2024  
Version: 003.0

### Hinweis:

Die folgenden Regelungen und Formblätter sind von pbb Beratende Ingenieure GmbH entwickelt worden zur Optimierung von Arbeitsabläufen zwischen allen Beteiligten innerhalb der Ausführung und Objektüberwachung sowie der Festlegung von Regeln für bestimmte wiederkehrende Vorgänge. Vorgaben aus der VOB werden damit nicht aufgehoben, sie werden mit diesen Regelungen zum Teil präzisiert.

Die Regelungen und Formblätter dürfen nur nach Zustimmung durch pbb Beratende Ingenieure GmbH vervielfältigt und anderweitig verwendet werden.

Die Regelungen sind Bestandteil des Leistungsverzeichnisses und werden Vertragsbestandteil.

Für den Fall, dass einzelne Bestandteile dieser Regelungen unwirksam sein sollten, bleibt hiervon die Wirksamkeit der restlichen Bestimmungen unberührt. Für diesen Fall sind ergänzende Regelungen zu treffen, die der ursprünglichen Regelung nahekommen.

### Abkürzungsverzeichnis:

AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
BH	Bauherr
BL	Bauleitung (des Auftragnehmers)
BÜ	Bauüberwachung (vom Auftraggeber beauftragt)
EFB	Einheitliche Formblätter
GAEB	Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
LV	Leistungsverzeichnis
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

## 1. Allgemeine Regelungen

### 1.1 Angebotsbearbeitung und Vergabe

#### 1.1.1 Angebotsabgabe

Es ist dem Bieter überlassen, in welcher Form das schriftliche Angebot abgegeben wird (EDV-Ausdruck oder ausgefülltes Original). Bei Abgabe eines EDV-Ausdruckes ist vom Bieter zu erklären, dass der vom Auftraggeber verfasste Wortlaut des Leistungsverzeichnisses im Angebot als allein verbindlich anerkannt wird.

EDV-Ausdrucke müssen die Ordnungszahlen (Positionen) vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern wie in dem vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnis wiedergeben.

Zusätzliche Positionen dürfen im LV nicht eingefügt werden. Ebenso sind Nebenangebote, sofern sie zugelassen sind, nicht im LV zu integrieren. Derartige Leistungen sind auf einem separaten Schreiben anzubieten.

Die Leistungen sind entsprechend LV anzubieten. Nur dadurch wird eine Vergleichbarkeit der Angebote sichergestellt. Angebots-, Liefer-, Montage- oder Zahlungsbedingungen des Bieters werden nicht anerkannt, da sich dadurch Änderungen im Leistungsumfang ergeben können. Sollten dennoch derartige Bedingungen des Bieters dem Angebot beigelegt werden, berechtigt dies den Auftraggeber, das Angebot aus der Wertung auszuschließen.

Dem LV liegen verschiedene Vorbemerkungen bei. Diese Vorbemerkungen beinhalten insbesondere Angaben zur Baustelle, der Ausführung der Leistung, zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung und Angebotserstellung. Die darin enthaltenen Feststellungen sind in die entsprechenden Einheitspreise einzukalkulieren wie im LV beschrieben.

Das Leistungsverzeichnis darf vom Bieter nicht verändert werden. Sollte der Bieter der Meinung sein, dass das Leistungsverzeichnis unvollständig ist oder Fehler bzw. Unklarheiten enthält, so hat er dies vor Angebotsabgabe zu rügen.

Zur Angebotsabgabe ist das Formblatt AVA\_Ver11 ausgefüllt und unterschrieben abzugeben. Ansonsten ist der Auftraggeber berechtigt, das Angebot aus der Wertung zu nehmen.

#### 1.1.2 Angebotskalkulation

Das Formblatt AVA\_Ver21 ist in jedem Fall entsprechend der vom Bieter gewählten Kalkulationsart auszufüllen und dem Angebot beizulegen. Alternativ können auch die EFB-Blätter 221 oder 222 ausgefüllt werden, sofern das in den Vergabeunterlagen gefordert wird. Weiterhin ist zur Auftragsvergabe dem Auftraggeber die Urkalkulation in einem verschlossenen Umschlag zu übergeben. Diese Unterlagen werden, sofern erforderlich, zur Prüfung von Nachträgen herangezogen.

#### 1.1.3 Nachunternehmer

Der Einsatz von Nachunternehmern ist dem Auftraggeber anzuzeigen mit dem Formblatt AVA\_Ver31. Dieses ist dem Angebot beizulegen. Alternativ kann auch das Formblatt 233 aus dem Vergabehandbuch verwendet werden, sofern das in den Vergabeunterlagen gefordert wird.

Sofern keine Angaben zu Nachunternehmern gemacht werden, geht der Auftraggeber davon aus, dass alle Leistungen im eigenen Betrieb ausgeführt werden.

Sollten die Nachunternehmer zur Angebotsabgabe noch nicht namentlich benannt werden, so sind sie spätestens 2 Wochen nach Auftragsvergabe jedoch mindestens 2 Wochen vor Ausführung der benannten Leistungen anzugeben.

Die Nachunternehmer müssen in jedem Fall vom Auftraggeber akzeptiert werden. Erst nach Freigabe dürfen diese eingesetzt werden.

Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall vor, die genannten Nachunternehmer abzulehnen.

### 1.1.4 Vergabe, Beauftragung

Die Beauftragung bzw. Vergabe von Bauleistungen bedarf in jedem Fall der Schriftform. Aufträge werden außerdem nur vom Auftraggeber erteilt, die Bauüberwachung ist nicht berechtigt, Aufträge zu erteilen. Dies trifft auch für Nachträge zu.

### 1.1.5 Freistellungsbescheinigung

Unmittelbar nach Eingang der schriftlichen Beauftragung hat der Auftragnehmer eine gültige Freistellungsbescheinigung vorzulegen. Ansonsten ist der Auftraggeber berechtigt, die Bauabzugssteuer von den Rechnungen einzubehalten.

## 1.2 Bauausführung

### 1.2.1 Bauleitung

Der Auftragnehmer hat die an ihn beauftragten Arbeiten selbst auf ordnungsgemäße Ausführung zu überwachen gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B. Die Objektüberwachung des Planungsbüros stellt keine Bauleitung in diesem Sinne dar. Kommt der Auftragnehmer seiner Bauleitungspflicht trotz Mahnung und Fristsetzung nicht nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, einen Dritten auf Kosten des Auftragnehmers zur Bauleitung zu beauftragen.

Der verantwortliche Bauleiter und die verantwortlichen Poliere und Vorarbeiter sind dem Auftraggeber schriftlich zu benennen. Ein Wechsel der benannten Personen ist dem Auftraggeber schriftlich anzuzeigen und von diesem genehmigen zu lassen.

### 1.2.2 Nachweis Sozialversicherungsbeiträge

Der Auftragnehmer muss dem Auftraggeber gegenüber nachweisen, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für die von ihm auf der Baustelle beschäftigten Arbeitnehmer nachkommt. Diesen Nachweis muss er auch für die von ihm auf der Baustelle eingesetzten Nachunternehmer führen. Dazu muss er die sozialversicherungsrechtlich relevanten Unterlagen für die vom Auftragnehmer und dessen Nachunternehmer beschäftigten Arbeitnehmer auf Verlangen des Auftraggebers unverzüglich vorlegen.

### 1.2.3 Einsatz Nachunternehmer

Wenn Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, müssen diese durch den Auftraggeber freigegeben werden (siehe Punkt 1.1.3). Nach Freigabe durch den Auftraggeber muss das eingesetzte Personal namentlich benannt werden mit Angabe zur Qualifikation und Angabe der Sozialversicherungsnummer gemäß Formblatt BAU\_NU11.

### 1.2.4 Prüfen der Vorleistungen

Der Auftragnehmer muss vor Beginn seiner Arbeiten die erforderlichen Vorleistungen rechtzeitig prüfen, um die vertraglichen Leistungen entsprechend den vereinbarten Terminen fristgerecht durchführen zu können. Die Prüfung der Vorleistungen ist dem Auftraggeber nachzuweisen und zu bestätigen. Dazu ist das Formblatt BAU\_Vor11 zu verwenden. Sollten notwendige Vorleistungen fehlen, so ist dies dem Auftraggeber rechtzeitig mitzuteilen. Geht beim Auftraggeber keine entsprechende Mitteilung ein, so wird davon ausgegangen, dass die Vorleistungen vorhanden sind, die zur einwandfreien Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistungen notwendig sind.

### 1.2.5 Ausführungsfristen

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass entsprechendes Personal, Geräte und Material auf der Baustelle vorhanden ist, um die vertraglich vereinbarten Termine einhalten zu können. Dazu ist dem Auftraggeber ein entsprechender Terminplan mit dem vorgesehenen Einsatz von Personal, Geräten und Material bis spätestens 2 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen. Dieser Terminplan muss die vertraglich vereinbarten Termine abbilden und für eine angemessene Förderung der Baustelle sorgen.

Sollte sich nach Überprüfung des Leistungssolls durch die Bauüberwachung des Auftragnehmers herausstellen, dass die Ausführungsfristen offensichtlich nicht eingehalten werden können, muss der Auftragnehmer auf Verlangen unverzüglich Abhilfe schaffen („unverzüglich“ bedeutet innerhalb von 3 Werktagen, z. B. Donnerstag bis Montag).

### 1.2.6 Qualifikation Personal

Der Auftragnehmer hat die Qualifizierung des von ihm eingesetzten Personals dem Auftraggeber gegenüber auf Verlangen unverzüglich nachzuweisen.

Es wird vom Auftragnehmer erwartet, dass er in Abstimmung mit dem Auftraggeber und den von ihm beauftragten Nachunternehmern das Bauvorhaben kooperativ und zuverlässig abwickelt.

### 1.2.7 Materialien, Geräte, Hilfsmittel

Sämtliche erforderlichen Materialien, Geräte und Hilfsmittel, die zur Ausführung der beauftragten Leistungen erforderlich sind, sind vom Auftragnehmer selbst zu stellen.

Die Nutzung von Materialien, Geräten oder Hilfsmitteln vom Auftraggeber oder von anderen am Bau Beteiligten, die nicht ausdrücklich mit diesen vereinbart wurde, ist untersagt. Entsprechende Vereinbarungen müssen schriftlich festgehalten werden.

Sollten entgegen der Festlegungen Materialien, Geräte oder Hilfsmittel benutzt werden, so gehen die dafür entstehenden Kosten zu Lasten des Auftragnehmers.

### 1.2.8 Mängelbearbeitung

Der Auftragnehmer schuldet zur Abnahme grundsätzlich eine Leistung frei von Sachmängeln. Die während der Bauphase vor der Abnahme als mangelhaft oder vertragswidrig erkannten Leistungen sind vom Auftragnehmer auf eigene Kosten durch mangelfreie zu ersetzen.

Sollten die Mängel nach Aufforderung zur Mangelbeseitigung mit entsprechender Fristsetzung nicht abgestellt worden sein, behält sich der Auftraggeber das Recht vor, die Mangelbeseitigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers durchführen zu lassen. Die weiteren entstehenden Kosten (vom Auftraggeber, der Bauüberwachung oder Drittfirmen) gehen ebenfalls zu Lasten des Auftragnehmers.

Mängel, die der Auftraggeber oder die Bauüberwachung feststellt, sind entsprechend VOB zu beseitigen. Dazu ist es nicht erforderlich, dass der Auftragnehmer eine Mängelliste vom Auftraggeber oder der Bauüberwachung erhält. Die während der Bauausführung von der Bauüberwachung erstellten Mängellisten dienen lediglich der Mängelverfolgung durch den Auftraggeber oder der Bauüberwachung. Sie stellen weiterhin lediglich den zum Zeitpunkt der Feststellung vorgefundenen Stand der Arbeiten mit den von der Bauüberwachung erkannten Mängeln dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ebenso hat der Auftragnehmer keinen Anspruch darauf, dass der Auftraggeber oder die Bauüberwachung eine Mängelliste an den Auftragnehmer zur Abarbeitung von erkannten Mängeln übergibt.

### 1.2.9 Nachträge

Zusätzliche Vergütungsansprüche sind beim Bauherrn anzukündigen. Dazu gelten die Vorgaben und Regelungen der VOB/B. Die Ankündigungen sind schriftlich vorzulegen. Mündliche Abreden werden nicht als Ankündigung eines Vergütungsanspruches akzeptiert.

Auf jedem Nachtragsangebot ist deutlich zu machen, auf welcher Grundlage ein Vergütungsanspruch gemäß VOB besteht. Weiterhin ist das Nachtragsangebot als solches zu bezeichnen.

Die Vergütung für nicht im Vertrag vorgesehene Leistungen bestimmt sich gemäß VOB/B nach den Grundlagen der Preisermittlung für die vertragliche Leistung und den besonderen Kosten der geforderten Leistung. Als Grundlage dient dazu das Formblatt AVA\_Ver21 bzw. die EFB-Blätter 221 oder 222.

Sämtliche Nachtragsangebote werden nach Einreichung von der Bauüberwachung dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Dazu ist vom Auftragnehmer die Kalkulation für die Nachtragsleistungen offenzulegen. Sollte die Kalkulation nicht vorliegen, kann das entsprechende Nachtragsangebot nicht geprüft werden und wird an den Auftragnehmer unbearbeitet zurückgeschickt.

### 1.2.10 Abrechnungsunterlagen

Die zu den Abrechnungen erforderlichen Aufmaße und Aufmaßunterlagen müssen vom Auftragnehmer aufgestellt und zusammengestellt werden.

Die Abrechnungsunterlagen müssen bestehen aus:

- den Aufmaßplänen, aus denen die abgerechneten Bereiche und Positionen eindeutig hervorgehen. In den Aufmaßplänen sind die abgerechneten Leistungen bezogen auf die abgerechneten Leistungspositionen unterschiedlich farblich zu kennzeichnen. Die Abrechnungsgrenzen für die einzelnen Abrechnungszeiträume sind ebenfalls deutlich zu kennzeichnen. Sollten notwendige Maße in den bauseits zur Verfügung gestellten Werkplänen fehlen oder aus diesen nicht eindeutig hervorgehen, so sind sie manuell einzutragen und deutlich zu kennzeichnen.
- den Aufmaßblättern mit Bezug auf die Aufmaßpläne und die abgerechneten Leistungspositionen. Je Leistungsposition ist ein getrenntes Aufmaßblatt fortlaufend nummeriert anzulegen. Die Maße und Werte aus den Aufmaßblättern müssen mit den Maßen und Werten in den Aufmaßplänen übereinstimmen. Sie müssen in den Aufmaßplänen eindeutig und ohne weiteren Aufwand wiederzufinden sein.
- dem zugehörigen prüffähigen Aufmaß im GAEB-Datenaustauschformat DA11 (erstellt mit Formelsammlung REB 23-003), sofern vertraglich nichts anderes festgelegt wird.

Im Anhang ist ein Muster hinterlegt. Sofern das Aufmaß entsprechend diesem Muster oder in vergleichbarer Weise aufgestellt ist, kann es als prüfbar angesehen werden. Ansonsten gilt das Aufmaß als nicht prüffähig.

Das Aufmaß ist als GAEB-Datei im Datenaustauschformat d11 oder xml bei der Bauüberwachung abzugeben. Sollte der Auftragnehmer nicht über ein Aufmaß-Programm verfügen, mit dem die entsprechenden Dateien erzeugt werden können, kann seitens der Bauüberwachung das Programm „RIB-Mengen“ kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Ein Handbuch zur Handhabung dieses Programmes kann ebenfalls zur Verfügung gestellt werden. Aufmaße, denen keine GAEB-Datei beiliegt, werden zurückgewiesen.

In das Angebot ist die Aufstellung des Aufmaßes einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Vor Erstellung des ersten Aufmaßes ist mit der Bauüberwachung ein Termin zu vereinbaren, um die Aufmaßerstellung abzustimmen. Der Auftragnehmer ist für die Vereinbarung dieses Termines verantwortlich.

### 1.2.11 Abrechnung

Die Aufmaßprüfung ist vor Rechnungsstellung gemeinsam mit der Objektüberwachung und dem Auftragnehmer durchzuführen. Erst danach kann die geprüfte und freigegebene Leistung in Rechnung gestellt werden.

**Es können nur beauftragte Leistungen abgerechnet werden! Aufträge erteilt nur der Auftraggeber!**

Sofern nichts anderes vereinbart sind Rechnungen beim Auftraggeber per Post und zusätzlich bei pbb per Post und per e-mail unter [rechnungen@pbb.de](mailto:rechnungen@pbb.de) einzureichen. Der Rechnung sind die geprüften Abrechnungs- / Aufmaß-Unterlagen beizulegen.

**Erst mit Vorlage aller genannten Unterlagen beginnt die vereinbarte Zahlungsfrist!**

### 1.2.12 Abnahme

Grundsätzlich findet eine förmliche Abnahme statt, außer der Auftraggeber legt explizit etwas anderes fest. Die förmliche Abnahme erfolgt gemäß VOB. Die förmliche Abnahme zum einzelnen Gewerk ist Voraussetzung zur Bezahlung der Schlussrechnung.

Zur förmlichen Abnahme wird das Abnahmeprotokoll des Auftraggebers bzw. das Formblatt ABN\_Pro11 verwendet.

Die geforderten Unterlagen zur Dokumentation (siehe Punkt 1.3) müssen zur Abnahme vorliegen.

Das Fehlen der Dokumentation wird als wesentlicher Mangel angesehen und führt zur Verweigerung der Abnahme.

Weiterhin wird eine Häufung von nicht wesentlichen Mängeln ebenfalls als wesentlicher Mangel angesehen, was ebenfalls zur Verweigerung der Abnahme führt.

Es wird grundsätzlich je Gewerk nur ein Abnahmetermin und bei Bedarf ein Nachbegehungstermin nach Mängelbeseitigung durchgeführt. Sollten aufgrund einer verweigerten Abnahme, fehlender Mängelbeseitigung oder fehlender Dokumentationsunterlagen weitere Termine erforderlich werden, so gehen die dafür erforderlichen zusätzlichen Aufwendungen des Auftraggebers und der beteiligten Planungs- und Objektüberwachungsbüros zu Lasten des Auftragnehmers und werden bei der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Nach Stellung einer Nachfrist zur Mängelbeseitigung und erneuter Nichtabstellung von Mängeln behält sich der Auftraggeber vor, die offenen Mängel auf Kosten des Auftragnehmers durch Drittfirmen abstellen zu lassen.

## 1.3 Dokumentation

Zum Abschluss der Baumaßnahmen ist eine Dokumentation zum beauftragten Gewerk abzugeben. Diese Dokumentation muss insbesondere folgende Unterlagen beinhalten:

- Auftrags-LV,
- Bestellung / Auftragsschreiben,
- Aufmaß zur Schlussrechnung,
- Aufmaßpläne zur Schlussrechnung in Papier- und digitaler Form,
- Nachweise über verwendete Materialien,
- Zulassungsbescheide, Übereinstimmungsnachweise, Prüfbescheide, etc.,
- Arbeitsberichte, Bautagebuch,
- Abnahmeprotokoll.

Eventuell sind weitere Dokumente in Abstimmung mit dem Auftraggeber vorzulegen.

Die Dokumentation ist 2-fach in Papierform und 1-fach auf Datenträger an den Auftraggeber zu übergeben. Die Dokumentation wird vom Auftraggeber auf Vollständigkeit geprüft. Zur Dokumentationsvorlage und Prüfung der Vollständigkeit ist das Formblatt DOK\_Ber11 auszufüllen gemeinsam mit dem Auftraggeber. Die Dokumentation ist Teil der beauftragten Leistung. Erst mit Vorlage des vom Auftraggeber unterschriebenen Formblattes kann eine Abnahme zum Gewerk erfolgen.

Die Aufwendungen für die Erstellung der Dokumentation sind gemäß LV in die Einheitspreise einzurechnen oder werden über eine gesonderte LV-Position vergütet.

## **2. Formblätter**

Nachfolgend werden die zu verwendenden Formblätter als Muster abgedruckt. Diese sind im Bedarfsfall entsprechend den vorgenannten Regelungen auszufüllen und weiterzuverwenden.

Folgende Formblätter liegen derzeit vor:

AVA\_Ver21: Angaben zur Kalkulation  
EFB 221: Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen  
EFB 222: Kalkulation über die Endsumme  
AVA\_Ver31: Angaben zu Nachunternehmern  
BAU\_NU11: Namentliche Nennung Personal Nachunternehmer  
BAU\_Vor11: Prüfung Vorleistungen  
Muster Aufmaß



**AVA\_Ver21: Angaben zur Kalkulation**

Projekt: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Gewerk: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Bieter: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Die gelb markierten Zellen sind vom Bieter anzugeben entsprechend der vom Bieter gewählten Kalkulationsart.

<b>Bei Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen und über die Endsumme:</b>								
	%	€	%	€	%	€	%	€
Mittellohn								
Lohnzusatzkosten								
Lohnnebenkosten								
Kalkulationslohn KL								
Zuschlag auf KL								
Verrechnungslohn VL								
Gesamtstunden								
EKT:								
Lohn								
Stoffkosten								
Gerätekosten								
Sonstige Kosten								
Nachunternehmerleistungen								
Zuschläge in % / €	BGK	BGK	AGK	AGK	W&G	W&G	Summe	Summe
auf:								
Lohn								
Stoffkosten								
Gerätekosten								
Sonstige Kosten								
NU-Leistungen								
Angebotsendsumme								

<b>Nur bei Kalkulation über die Endsumme:</b>	
Aufteilung BGK:	
Lohnkosten	
Bauleitung, etc.	
Geräte	
Hilfsstoffe etc.	
Sonderkosten	
NU-Leistungen	
AGK	
W&G	

EFB 221: Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML		
1.2	Lohnzusatzkosten		
1.3	Lohnnebenkosten		
1.4	Kalkulationslohn KL		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn		
1.6	Verrechnungslohn VL		

2	Zuschläge auf Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten			
		x		
3.2	Stoffkosten			
3.3	Gerätekosten			
3.4	Sonstige Kosten			
3.5	Nachunternehmerleistungen			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

Übernahme aus AVA\_Ver21  
wird errechnet

## EFB 222: Kalkulation über die Endsumme

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML		
1.2	Lohnzusatzkosten		
1.3	Lohnnebenkosten		
1.4	Kalkulationslohn KL		

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (sh. unten)

1.5	Umlage auf Lohn			
1.6	Verrechnungslohn VL			

Ermittlung der Angebotssumme			Betrag €	Gesamt €
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			
2.1	Eigene Lohnkosten			
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden			
		x		
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			
2.5	Nachunternehmerleistungen			
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				

Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
%	€
noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gew inn			
3.1	Baustellengemeinkosten (sow eit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne			
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages			
	Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1,4) x Gesamtstunden			
		x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung, usw .			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte,			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten, usw .			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, w ie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene			
3.1.6	Nachunternehmerleistungen			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gew inn (Summe 3.3)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

	keine Eintragungen
	Übernahme aus AVA_Ver21
	wird errechnet

Projekt: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Gewerk: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Bieter: \_\_\_\_\_ (durch Bieter auszufüllen)

Wenn ja: Für nachfolgend aufgeführte Leistungen werden Nachunternehmer vorgesehen:

[illegible]



## BAU\_Vor11: Prüfung Vorleistungen

Projekt: \_\_\_\_\_ (durch AN auszufüllen)

Gewerk: \_\_\_\_\_ (durch AN auszufüllen)

Auftragnehmer: \_\_\_\_\_ (durch AN auszufüllen)

Baubeginn Gewerk: \_\_\_\_\_ (durch AN auszufüllen)

Vorlaufzeit für Prüfung der Vorleistungen: \_\_\_\_\_ Tage (gemäß Vertrag, durch BÜ auszufüllen)

Erforderliche Vorleistungen (durch AN auszufüllen):

Lfd. Nr.	Erforderliche Vorleistung	Geprüft am	Vorleistung erbracht	
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein
			Ja	Nein

Wenn Vorleistung nicht erbracht wurde:

Lfd. Nr.	Begründung

Vorlage bei Bauüberwachung am: \_\_\_\_\_ (durch BÜ auszufüllen)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Auftragnehmer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Bauüberwachung

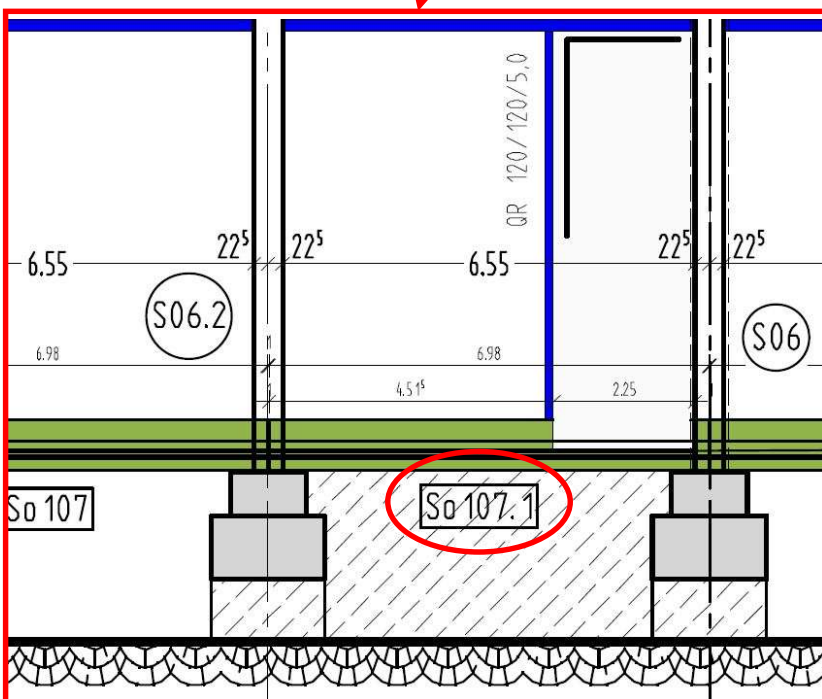
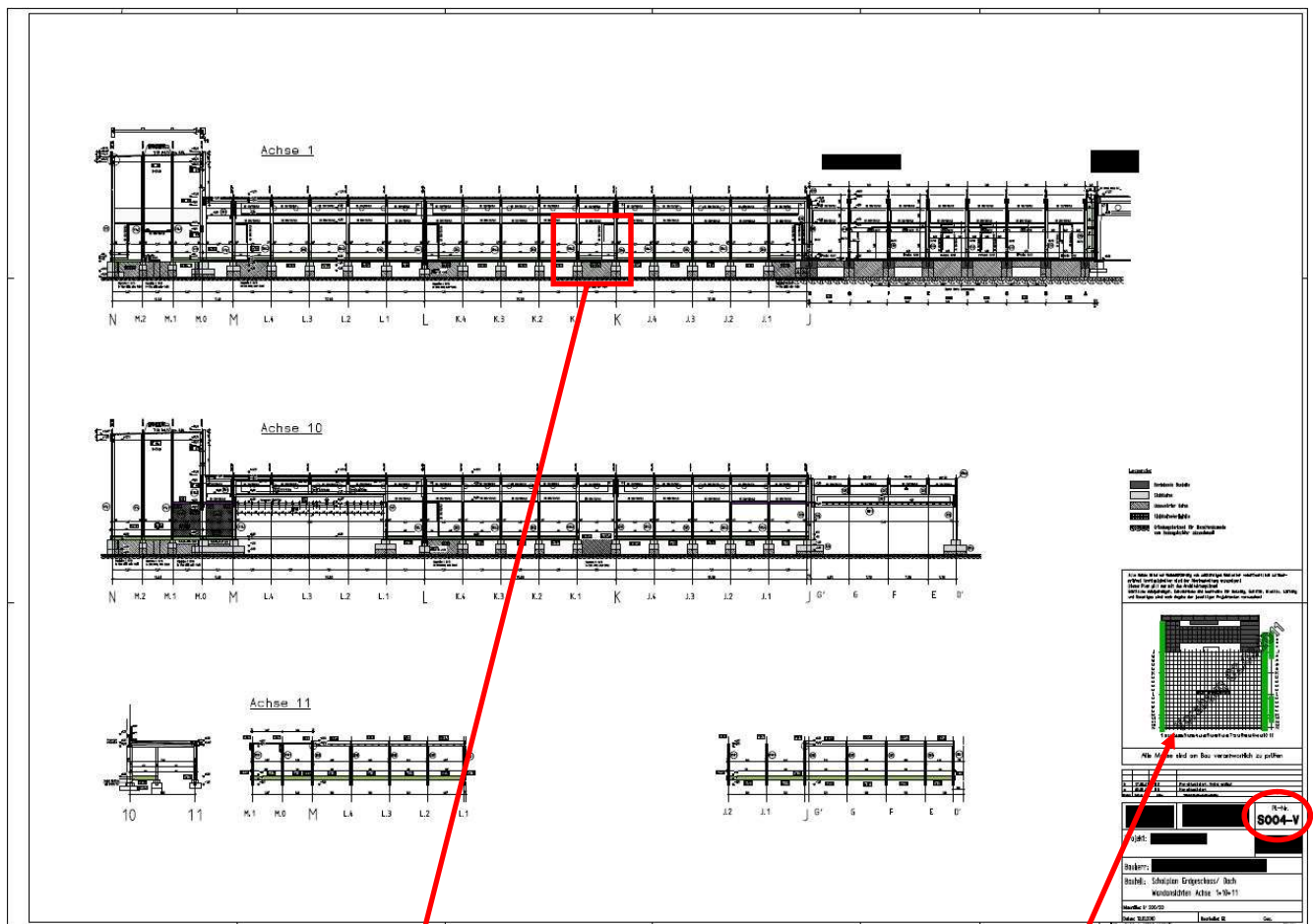
## Muster Aufmaß

Nachfolgend wird aufgezeigt, wie ein Aufmaß aufzustellen und dadurch eindeutig prüfbar ist.

### 1. Pos.-Nr., Ort / Achse, Plan-Nr. im Aufmaß definiert:

K Maßtext	Faktor FN	Rechenansatz	Hilfswert	Ergebnis	AZ
<b>225.30.10</b>	<b>Fertigteil-Sockelplatten, 20/80-180 cm</b>				m <sup>2</sup>
* Beton Fertigteil - Sockelplatten					
* Wandansicht Achse N					
* Übersicht siehe Plan Nr. S005					
* FT-Fertigteilsockel So 100					
* siehe Plan Nr. F500-F a					
H Stück	91	24,00=	24,000		2
H Länge	91	6,33=	6,330		2
H Höhe	91	0,80=	0,800		2
H Fläche	91	6,33*0,80=	5,064		2
ges. Fläch	24,000 91	5,064=		121,536	2
* Wandansicht Achse 1 + 10					
* Übersicht siehe Plan Nr. S004					
* FT-Fertigteilsockel So 107					
* siehe Plan Nr. F509-F a					
H Stück	91	12=	12,000		2
H Länge	91	6,98=	6,980		2
H Höhe	91	0,80=	0,800		2
H Fläche	91	6,98*0,80=	5,584		2
ges. Fläch	12,000 91	5,584=		67,008	2
* FT-Fertigteilsockel So 107.1					
* siehe Plan Nr. F510-F					
H Stück	91	1,00=	1,000		2
H Länge	91	6,98=	6,980		2
H Höhe	91	0,80=	0,800		2
H Fläche	91	6,98*0,80=	5,584		2
* abzüglich Aussparung > 2,5m <sup>2</sup>					
H Aussparun	- 1,000 91	2,25*0,50=	-1,125		2
H Fläche	91	5,584=	5,584		2
ges. Fläch	91	5,584=		5,584	2
* FT-Fertigteilsockel So 109					
* siehe Plan Nr. F513-F					
H Stück	91	1,00=	1,000		2
H Länge	91	6,98=	6,980		2
H Höhe	91	1,30=	1,300		2
H Fläche	91	6,98*1,30=	9,074		2
* abzüglich Aussparung > 2,5m <sup>2</sup>					
H Aussparun	- 1,000 91	2,25*(0,49+0,01)=	-1,125		2

2. Im Übersichts-Plan eindeutig gekennzeichnet:



Darstellung der Lage im  
Übersichtsplan



**3. Zugehöriger Plan für das abgerechnete Bauteil liegt der Massenermittlung bei**

[illegible]

Die Planunterlagen sind dem Aufmaß beizulegen. Nur der Verweis auf bereits vorliegende Pläne wird nicht akzeptiert, da sich die Pläne im Laufe des Bauvorhabens ändern können und dann zu einem späteren Zeitpunkt die für die Aufmaßerstellung herangezogenen Planunterlagen nicht mehr dem Abrechnungsstand entsprechen könnten. Zudem muss **jedes** Aufmaß auch zu einem späteren Zeitpunkt in sich abgeschlossen nachvollziehbar sein. Dies ist nur mit den entsprechenden Aufmaßplänen möglich.

Die farbige Darstellung von abgerechneten Positionen ist zur Nachvollziehbarkeit der abgerechneten Leistungen vorteilhaft. Nur wenn die Nachvollziehbarkeit auch ohne farbliche Darstellung eindeutig möglich ist, kann darauf verzichtet werden.

Aufmaßpläne, die für weitere Aufmaße benötigt werden, sind zum jeweiligen Abrechnungsstand zu kopieren und fortzuschreiben.

Zur Übersicht, welche Bereiche bereits abgerechnet sind, sind Übersichtspläne beizulegen, aus denen der aktuelle Abrechnungsstand hervorgeht. Hierbei ist farblich zu unterscheiden zwischen den Bereichen, die im aktuellen Aufmaß abgerechnet werden und den Bereichen, die davor bereits abgerechnet worden sind.

Aufmaße sind in der dargestellten Form bzw. analog zu dieser Form aufzustellen. Vor Erstellung des ersten Aufmaßes ist dazu, vom Auftragnehmer ausgehend, ein gemeinsamer Abstimmungstermin zu vereinbaren.